

1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST, JAHRGANG B (FIRST SUNDAY OF CHRISTMAS)

EINFÜHRUNG

„Es hat uns besucht das aufgehende Licht aus der Höhe“, so begrüßt Simeon den neugeborenen Jesus, der von seinen Eltern zur Segnung in den Tempel gebracht wird. Auch die Prophetin Hanna erkennt in ihm den kommenden Heilsbringer. Die Weihnachtsfreude klingt noch immer nach in Psalm und Prophetenlesung und verherrlicht so den bahnbrechenden Anbruch einer neuen Wirklichkeit.

(Das Evangelium entspricht dem 1. Sonntag nach dem Christfest im deutschen Lektionar. Die Tagesgebete des EGb harmonieren darum mit dem RCL.)

PSALM 148

Halleluja!

Lobet im Himmel den HERRN,
lobet ihn in der Höhe!

Lobet ihn, alle seine Engel,
lobet ihn, all sein Heer!

Lobet ihn, Sonne und Mond,
lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!

Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel
und ihr Wasser über dem Himmel!

Die sollen loben den Namen des HERRN;
denn er gebot, da wurden sie geschaffen.

Er lässt sie bestehen für immer und ewig;
er gab eine Ordnung, die dürfen sie nicht überschreiten.

Lobet den HERRN auf Erden,
ihr großen Fische und alle Tiefen des Meeres,
Feuer, Hagel, Schnee und Nebel,
Sturmwinde, die sein Wort ausrichten,

ihr Berge und alle Hügel,
fruchttragende Bäume und alle Zedern,
ihr Tiere und alles Vieh,
Gewürm und Vögel,

ihr Könige auf Erden und alle Völker,
Fürsten und alle Richter auf Erden,
Jünglinge und Jungfrauen,
Alte mit den Jungen!

Die sollen loben den Namen des HERRN;

denn sein Name allein ist hoch, seine Herrlichkeit reicht, so weit Himmel und Erde ist.
Er erhöht die Macht seines Volkes. Alle seine Heiligen sollen loben,
die Kinder Israel, das Volk, das ihm dient. Halleluja!

TAGESGEBET

Gott,
du sendest deinen Sohn als Licht aus der Höhe,
damit uns Augen und Herzen aufgehen.
Für Simon und Hanna hat sich die Hoffnung erfüllt,
glücklich preisen sie ihren Heiland.
Lass uns einstimmen in das Lob deiner Herrlichkeit
mit Herzen, Mund und Händen,
dass deine Name gepriesen werde in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 61,10–11;62,1–3

Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott;
denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen
und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet,
wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert
und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.
Denn gleichwie Gewächs aus der Erde wächst
und Same im Garten aufgeht,
so lässt Gott der HERR Gerechtigkeit aufgehen
und Ruhm vor allen Heidenvölkern.

Um Zions willen will ich nicht schweigen,
und um Jerusalems willen will ich nicht innehalten,
bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz
und sein Heil brenne wie eine Fackel,
dass die Heiden sehen deine Gerechtigkeit
und alle Könige deine Herrlichkeit.
Und du sollst mit einem neuen Namen genannt werden,
welchen des HERRN Mund nennen wird.
Und du wirst sein eine schöne Krone in der Hand des HERRN
und ein königlicher Reif in der Hand deines Gottes.

Galater 4,4–7

Als aber die Zeit erfüllt war,
sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau
und unter das Gesetz getan,

damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste,
damit wir die Kindschaft empfangen.
Weil ihr nun Kinder seid,
hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen, der da ruft:
Abba, lieber Vater!
So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind;
wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.

Lukas 2,22–40

Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren,
brachten [Jesu Eltern] ihn nach Jerusalem,
um ihn dem Herrn darzustellen,
wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn:
»Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht,
soll dem Herrn geheiligt heißen«,
und um das Opfer darzubringen,
wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn:
»ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben«.

Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon;
und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig
und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war mit ihm.
Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist,
er solle den Tod nicht sehen,
er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen.
Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel.
Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten,
um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz,
da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht, zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.
Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das,
was von ihm gesagt wurde.
Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter:
Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall
und zum Aufstehen für viele in Israel und zu einem Zeichen,
dem widersprochen wird

– und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen –,
damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden.

Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls,
aus dem Stamm Asser; die war hochbetagt.
Sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt,
nachdem sie geheiratet hatte,
und war nun eine Witwe an die vierundachtzig Jahre;
die wich nicht vom Tempel
und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.
Die trat auch hinzu zu derselben Stunde
und pries Gott und redete von ihm zu allen,
die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn,
kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth.
Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit,
und Gottes Gnade war bei ihm.

FÜRBITTENGEBET

Jesus Christus,
du Licht aus der Höhe,
zu dir kommen wir mit allem, was uns bewegt.
Wir bitten dich:
Erleuchte die Welt mit deinem Licht.

Wir bitten dich für deine Kirche,
für alle Gemeinden und Gemeinschaften,
dass sie ihren Weg in deinem Licht gehen.
Wir bitten dich:
Erleuchte die Welt mit deinem Licht.

Wir bitten dich für alle,
die deine Wahrheit lehren und den Glauben weitergeben,
schenke ihnen Klarheit und Begeisterung.
Wir bitten dich:
Erleuchte die Welt mit deinem Licht.

Wir bitten dich für alle,
die mit ihren Taten den Glauben bezeugen,
die mit ihren Händen Zeugnis geben von deiner Liebe.

Wir bitten dich für Diakone, Diakoninnen und diakonische Gemeinschaften in unserer Kirche.

Wir bitten dich:

Erleuchte die Welt mit deinem Licht.

Wir bitten dich für alle,
die sich für menschenwürdige Verhältnisse einsetzen,
in Gefängnissen und geschlossenen Heimen,
in Pflegeeinrichtungen,
in pädagogischen Einrichtungen und Heimen.

Wir bitten dich:

Erleuchte die Welt mit deinem Licht.

Wir bitten dich für unsere Gemeinde und uns selbst,
lass uns Klarheit gewinnen im Glauben,
Zuversicht für unser Leben,
und Mut, in deinem Namen zu handeln.

Wir bitten dich:

Erleuchte die Welt mit deinem Licht. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 1. Sonntag nach dem Christfest, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

35 Nun singet und seid froh

49 Der Heiland ist geboren

WOCHENLIED:

25 Vom Himmel kam der Engel Schar

34 Freuet euch, ihr Christen alle

PREDIGTLIED:

12 Gott sei Dank, durch alle Welt

519 Mit Fried und Freud ich fahr dahin

AUSGANGSLIED:

33 Brich an, du schönes Morgenlicht

428 Komm in unsre stolze Welt